Die Rolle der Natur

Der Schauplatz spielt in AMELIE RENNT eine wichtige Rolle. Amelie fährt von ihrer Heimatstadt Berlin nach Südtirol in die Dolomiten. Wie werden die Berge im Film dargestellt? Was bedeuten sie für Amelie? Ordne den Bildern die folgenden Begriffe und Adjektive zu (Mehrfachnennungen sind möglich). Besprecht eure Zuordnungen danach gemeinsam und begründet diese.

Abenteuer	Freiheit	Gefahr
Herausforderung	Idylle	Heilung
Schönheit	Leben	Harmonie

schön	beeindruckend	beruhigend
beängstigend	einsam	weit
friedlich	wild	unberührt

Beschreibt im Anschluss, welche Einstellungsgröße das ausgewählte Bild zeigt und aus welchem Blickwinkel dieses aufgenommen wurde. Wie unterstützen die Einstellungsgröße und die Perspektive die Wirkung des Bilds?

Einstellungsgrößen
In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (engl.: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (engl.: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

Quelle: https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/einstellungsgroessen/ (Abruf: 19.6.2018)

Kameraperspektiven
Die gängigste Kameraperspektive ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.
Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.
Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen.
Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.
Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

Quelle: https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/kameraperspektiven/ (Abruf: 19.6.2018)

Hg.: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg im Rahmen des 27. Kinderfilmfests im Land Brandenburg 2018. Autor: Stefan Stiletto.
Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter CC BY NC ND 4.0.
Verbindlicher Lizenztext zu finden unter https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de

Bildnachweis © Matthias-Film, FriJus

Hg.: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg im Rahmen des 27. Kinderfilmfests im Land Brandenburg 2018. Autor: Stefan Stiletto.
Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter CC BY NC ND 4.0.
Verbindlicher Lizenztext zu finden unter https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de